



E-Mail

Medien Stadt Luzern

Anschluss von städtischen Schulanlagen an den Wärmeverbund Littau

Medienmitteilung

Mediensperrfrist: 17. August 2015, 18.30 Uhr

Luzern, 17. August 2015

Die Wärmeverbund Littau AG plant im Stadtteil Littau einen Holzwärmeverbund. Über ein Leitungsnetz von zirka 3,5 Kilometern Länge sollen bestehende und geplante Bauten mit Wärme versorgt werden. Der Stadtrat will diese Chance nutzen und insgesamt fünf Littauer Schulanlagen an den Verbund anschliessen. Er beantragt beim Grossen Stadtrat, den Wärme-lieferverträgen mit der Wärmeverbund Littau AG zuzustimmen und einen Kredit von 3,2 Mio. Franken zu bewilligen.

Die mit Erdgas und teilweise mit Heizöl betriebenen Heizungen der Schulanlagen im Stadtteil Littau sind grösstenteils alt und sanierungsbedürftig. Aufgrund des hohen Ausfallrisikos und der ungenügenden Energieeffizienz müssen sie in absehbarer Zukunft ersetzt werden.

Holzsnitzelheizung mit Wärmeverbund

Der Vorstand der Baugenossenschaft Matt, welche im Luzerner Stadtteil Littau rund 560 Wohnungen besitzt, plant in der Arbeitszone Grossmatte eine moderne Holzsnitzel-Heizzentrale. An ein Fernwärmenetz von zirka 3'500 Metern Länge sollen bestehende und geplante Bauten mit einer Wärmeleistung von insgesamt rund 6'500 kW angeschlossen werden. Zu diesem Zweck wurde am 9. Dezember 2014 die nicht gewinnorientierte Wärmeverbund Littau AG mit einem Aktienkapital von Fr. 100'000.– gegründet. Die Inbetriebsetzung des Verbundes ist auf Juli 2017 geplant.

Die als Brennstoff eingesetzten Holzsnitzel werden aus den Wäldern der Agglomeration Luzern und aus holzverarbeitenden Betrieben im Stadtteil Littau stammen. Im Vollausbau wird eine Menge an fossiler Energie substituiert, welche etwa 1 Million Litern Heizöl pro Jahr oder dem Wärmeverbrauch von zirka 1'500 Haushaltungen entspricht. Der CO₂-Ausstoss reduziert sich dadurch um rund 3'000 Tonnen pro Jahr.

Stadt Luzern
Kommunikation
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 83 00
Fax: 041 208 85 59
E-Mail: kommunikation@stadtluzern.ch
Internet: www.kommunikation.stadtluzern.ch

Anschluss von städtischen Schulanlagen

Im Perimeter des Wärmeverbundes Littau liegen die stadt eigenen Schulanlagen Dorf, Matt, Grenzhof, Rönimoos (inkl. Kindergarten) und Fluhmühle. Aus Sicht des Stadtrates sprechen sowohl ökonomische als auch ökologische Gründe für den Anschluss der Schulanlagen an den Wärmeverbund. Die Wärmegestehungskosten liegen voraussichtlich rund 10 % tiefer als bei einem reinen Erdgas-Kesslersatz. Bei einer späteren Sanierung der Gebäudehülle eines Schulhauses lässt sich der Wärmeanschluss mit einfachen Massnahmen anpassen. Der vertraglich vereinbarte Grundpreis kann in einem solchen Fall reduziert werden. Da die Wärmeverbund Littau AG einen Holzenergieanteil von 95 % zusichert, können die Anforderungen des Gebäudestandards 2011 im Bereich erneuerbare Wärme, der für stadt eigene Bauvorhaben verbindlich ist, sehr deutlich eingehalten werden. Und schliesslich leistet die Verwendung von Holzschnitzeln aus den Wäldern der Agglomeration Luzern einen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung.

Wärmelieferung im Contracting

Der Stadtrat setzt auf das Modell des Contractings mit einem städtischen Investitionsanteil von 1,046 Mio. Franken. Als Contractor tritt die Wärmeverbund Littau AG auf, welche für Planung, Betrieb und Unterhalt der Wärmeversorgung verantwortlich zeichnen wird. Die durch die Stadt zu tragenden Betriebskosten werden sich ab 2017 um Fr. 107'800.– pro Jahr erhöhen.

Der dem Grossen Stadtrat beantragte Kredit von Fr. 3'206'200.– umfasst den städtischen Investitionsbeitrag, die durch die Stadt zu tätigen Vorinvestitionen und die wiederkehrenden Mehrkosten der Jahre 2017–2037. Das Parlament wird die Vorlage voraussichtlich am 24. September 2015 behandeln.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:

Stadt Luzern

Baudirektion

Stadträtin Manuela Jost, Baudirektorin

Telefon: 041 208 85 05

E-Mail: bd@stadtluzern.ch

Erreichbar: Montag, 17. August 2015, 15 bis 16 Uhr